

Demokratie

Ein Schaltplan für unser Leben?

Demokratie

In der Demokratie kann das Volk entscheiden, welche Gesetze es im Staat gibt.



Das österreichische Parlament

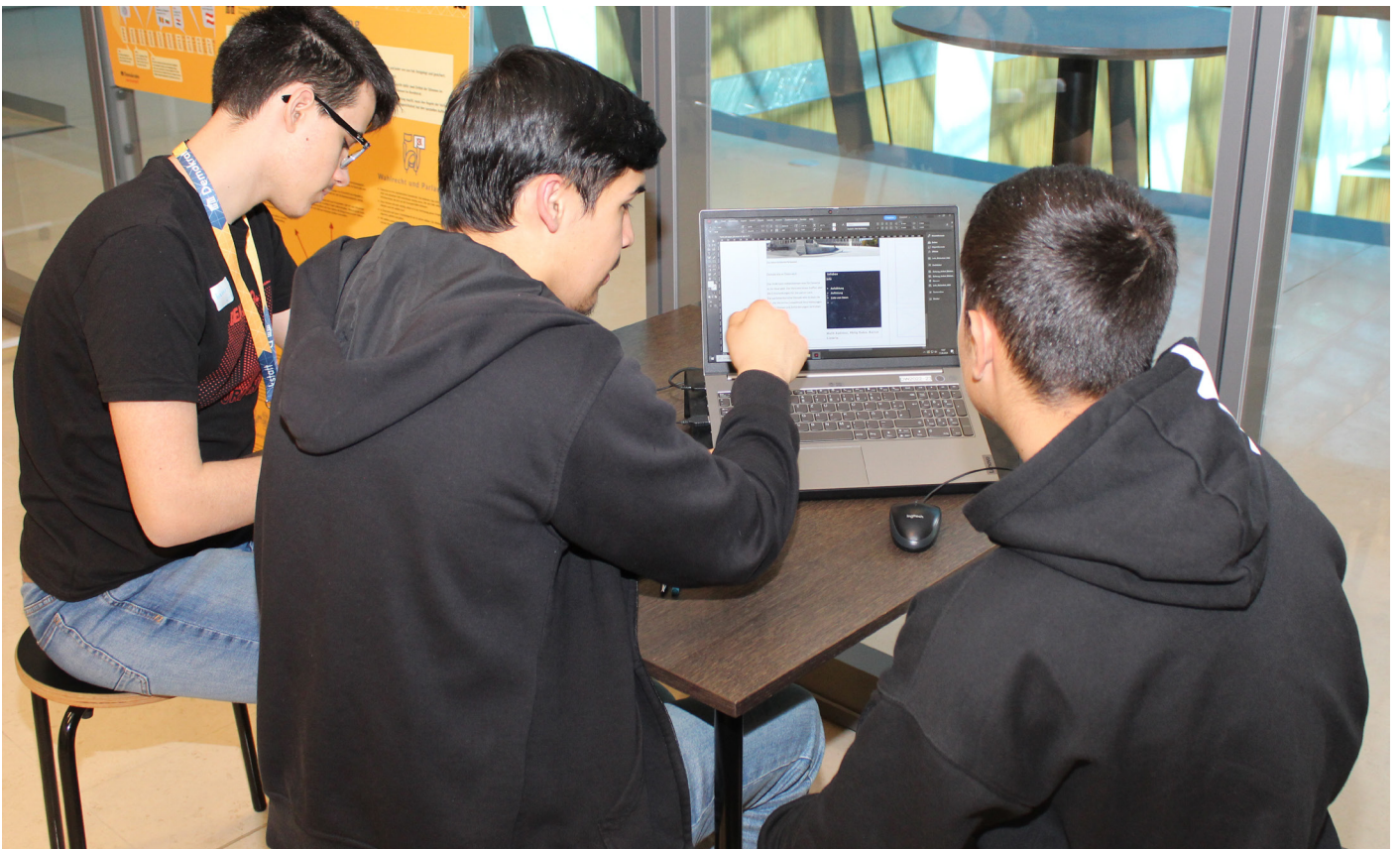
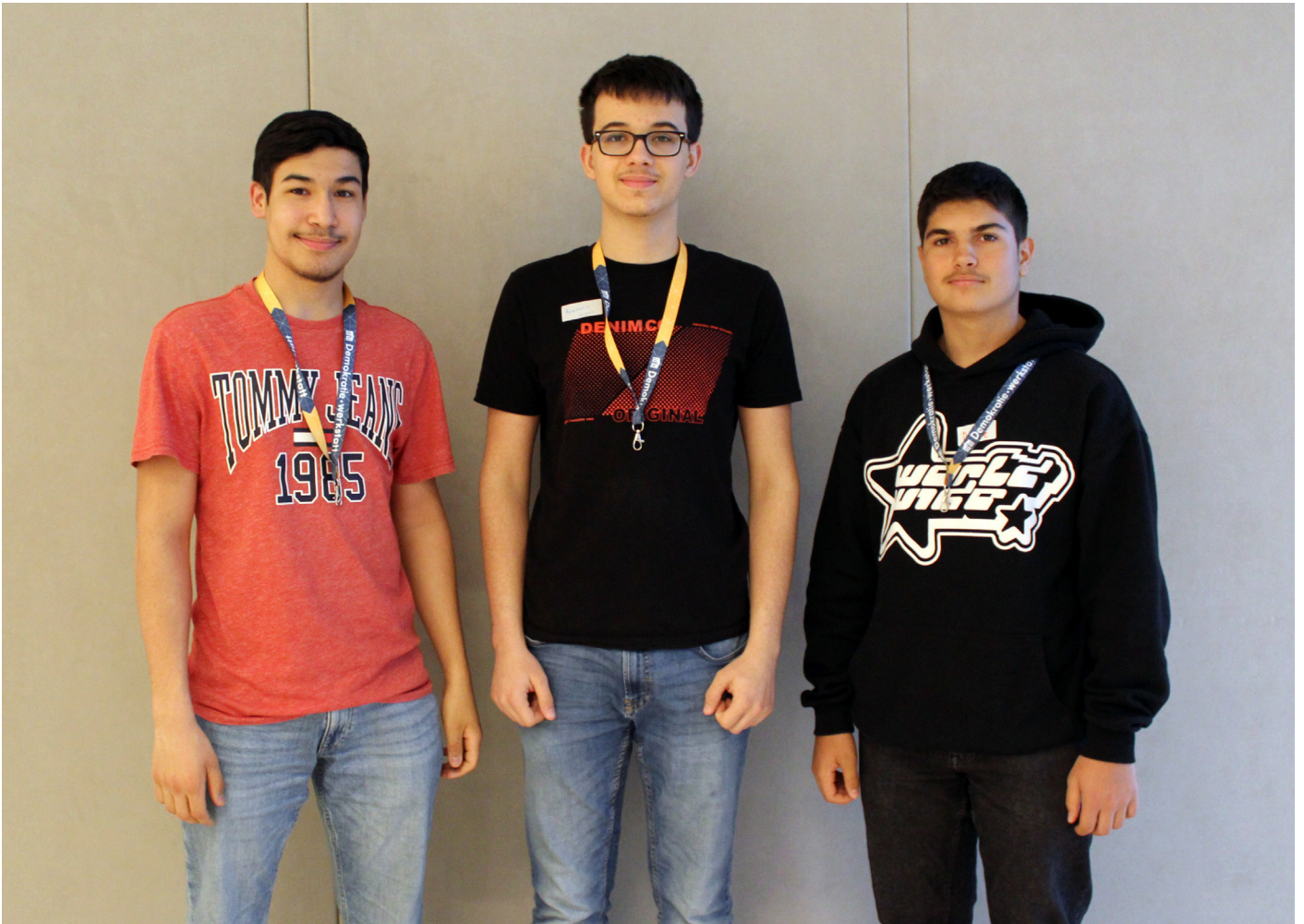
Das Volk kann mitbestimmen, welche Gesetze es im Staat gibt, indem es Vertreter:innen wählt. Die Vertreterinnen treffen aber dann die Entscheidungen für das ganze Land. Die parlamentarische Demokratie ist dazu da, dass alle Menschen respektvoll ihre Meinungen äußern können und Erwartungen vertreten können. Kritik in den Medien: Die Menschen können ihre Äußerungen, persönliche Meinung und Kritik gegenüber dem Staat zeigen. Medien können, auch wenn der Staat nur Gutes leistet, ihn auch schlecht darstellen lassen, indem Schlechtes über ihn berichtet wird. Die Demokratie lebt davon, dass Bürger:innen sich für die Geschehnisse interessieren und sich daran beteiligen. Österreich hat andere Möglichkeiten

Infobox über Demokratie

- ◆ Griechisch: „Herrschaft des Volkes“
- ◆ Rückkehr der Demokratie nach dem Nationalsozialismus: 27. April 1945
- ◆ Staatsvertrag: Mai 1955 in Wien unterschrieben
- ◆ Die drei Staatsgewalten: Legislative, Exekutive, Judikative

der Mitbestimmung. Die Bevölkerung kann politische Entscheidungen selbst beeinflussen. Zum Beispiel durch Volksbefragungen oder anhand einer Volksabstimmung.

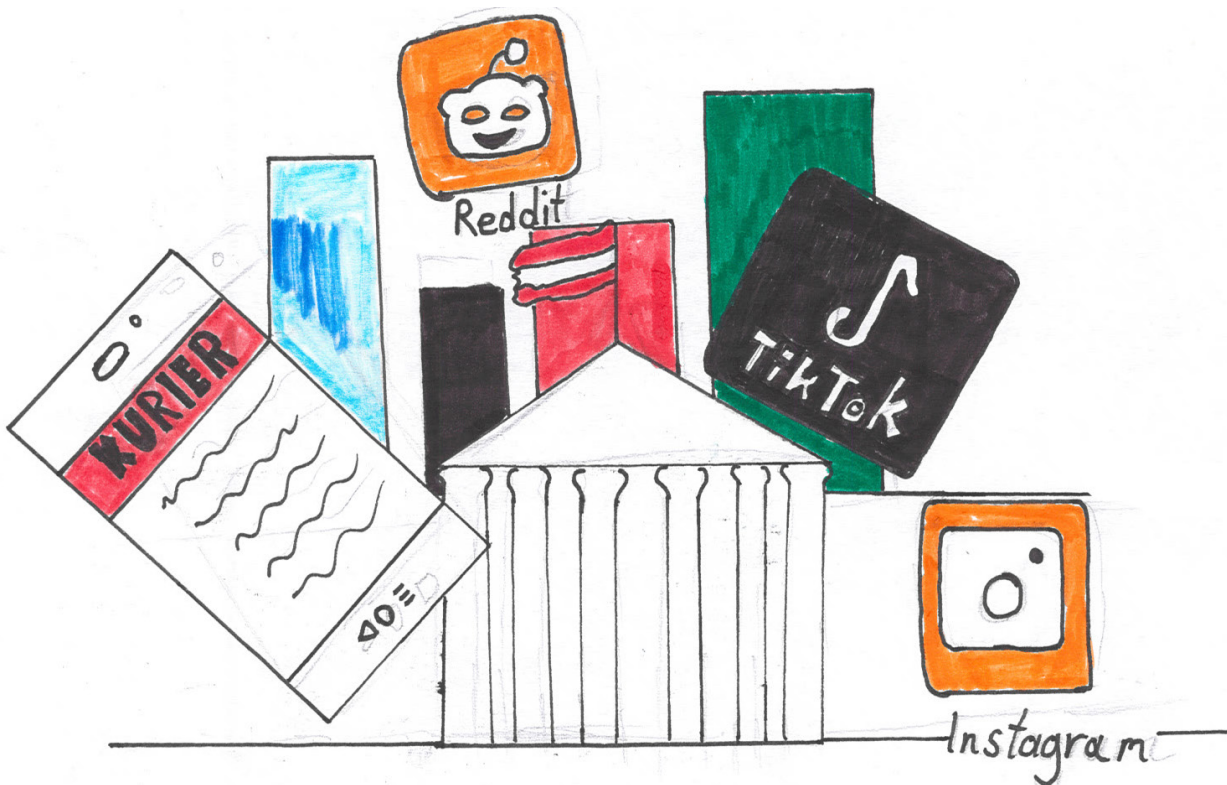
Melih, Philip und Razvan



„Sei kritisch mit dem, was du konsumierst,
sogar bei deinem Eistee.“

Medien

Ist das Internet wirklich frei? Eine kritische Betrachtung.



In einer Welt, in der das Internet eine immer größere Rolle in unserem täglichen Leben spielt, stellt sich die Frage: Ist das Internet wirklich frei? Einer der Hauptkritikpunkte ist die Zensur im Internet. Regierungen und Unternehmen auf der ganzen Welt könnten Kontrolle über den Informationsfluss ausüben, indem sie bestimmte Inhalte blockieren oder filtern.

Es gibt im Internet einige Themen, die dort keinen Platz haben, z. B. Kinderpornographie. Diese Inhalte gehören verhindert. Trotzdem finden wir, das Internet sollte ein freier Raum sein. Auch wenn das Internet zum großen Teil

ein freier Raum für verschiedene Meinungen ist, kann auch viel Propaganda verbreitet werden und wird, wie z. B. Kriegspropaganda vom Russland-Ukraine-Krieg. Es hat sich positiv bewährt für diejenigen, die diese manipulativen Inhalte verbreiten, da viele Menschen, auch Kinder und Jugendliche, in den sozialen Medien davon mitbekommen und sich auf eine Seite schlagen. Deswegen finden wir es persönlich wichtig, sich seine eigene Meinung zu bilden und Quellen, die vertrauenswürdig wirken, auch kritisch zu hinterfragen.

Auch wenn es viel Leid und Elend im Internet zu

finden gibt, hat das Internet aber auch schöne Seiten. Man kann leichter Menschen im Internet kennenlernen und tolle Freunde finden. Die Personen auf der anderen Seite des Bildschirms wissen ja nicht, wie man aussieht und können sich nicht gleich ein Urteil aufgrund deines Aussehens bilden.

Das Internet ist auch dafür da, sich neue Sachen beizubringen und einen einfachen Weg zu finden, sich im Leben was aufzubauen. Viele nut-

zen mittlerweile das Internet, um ihr Business weiter auszubauen und neue Kunden und Kundinnen für ihre Ideen zu finden. Das Internet ist ein großer Raum mit vielen Möglichkeiten: man kann dort prinzipiell alles machen – man muss nur wissen, wie!

Adam, Enes, Schamil, Vadym, Andrey und Michael



Beteiligung der Bürger:innen!

In diesem Artikel sprechen wir über die Rechte der österreichischen Bürger:innen sich an Entscheidungen zu beteiligen.



Eine wichtige Möglichkeit, um seine Meinung zum Ausdruck zu bringen.

Die Möglichkeiten zur Beteiligung der Bürger:innen fallen in unterschiedliche Kategorien:

Zum einen das Wahlrecht. Das bedeutet, dass man ab dem vollendeten 16. Lebensjahr mit österreichischer Staatsbürgerschaft wählen gehen darf. Man wählt zum Beispiel die 183 Abgeordneten zum Nationalrat alle fünf Jahre. Diese fünf Jahre nennt man Gesetzgebungsperiode. Es gibt auch Abgeordnete im Europäischen Parlament. Ab der nächsten EU-Wahl

kommen aus Österreich 20 Abgeordnete.

Die Bürger:innen können aber auch mit Demonstrationen ihre Bedürfnisse mitteilen, dies geht aber nur in der Demokratie, um seine Meinung frei zu äußern.

Eine riesige und aber auch wichtige Möglichkeit zugleich sind Diskussionen auf Social Media, da man auf so einer Seite eine enorme Reichweite aufbauen kann und dadurch auch viele Leute erreichen kann.

Das Volk Österreich kann sich mit Hilfe einer

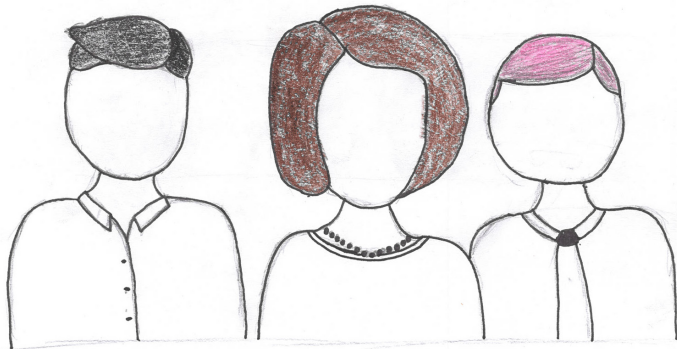
Petition an das Parlament oder den Bundespräsidenten wenden.

Wie man hier also sehen kann, gibt es einige Möglichkeiten sich zu beteiligen. Wir sind der Meinung, dass es wichtig ist, wählen zu gehen, um unsere eigene Meinung zu unterstützen.

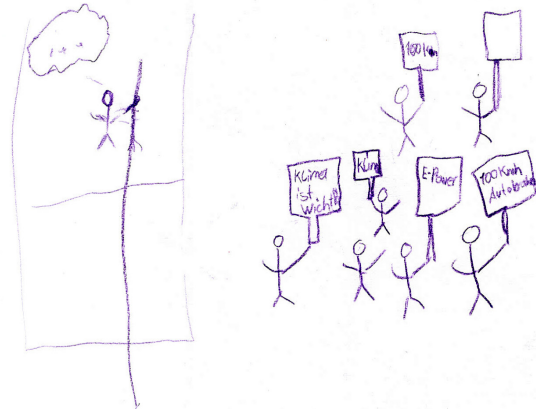
Dies kann Einfluss auf unsere Zukunft haben, da Mehrheiten im Parlament entscheiden. In

einer Demokratie, in der sich niemand beteiligt, herrscht Gefahr, dass sie zusammenbrechen könnte, deshalb ist es auch wichtig, wählen zu gehen und seine Stimme abzugeben!

Colien, Lisa, Bastian, Lukas, Mir, Marco und Nico



Abgeordnete repräsentieren die Meinungen der Bevölkerung.

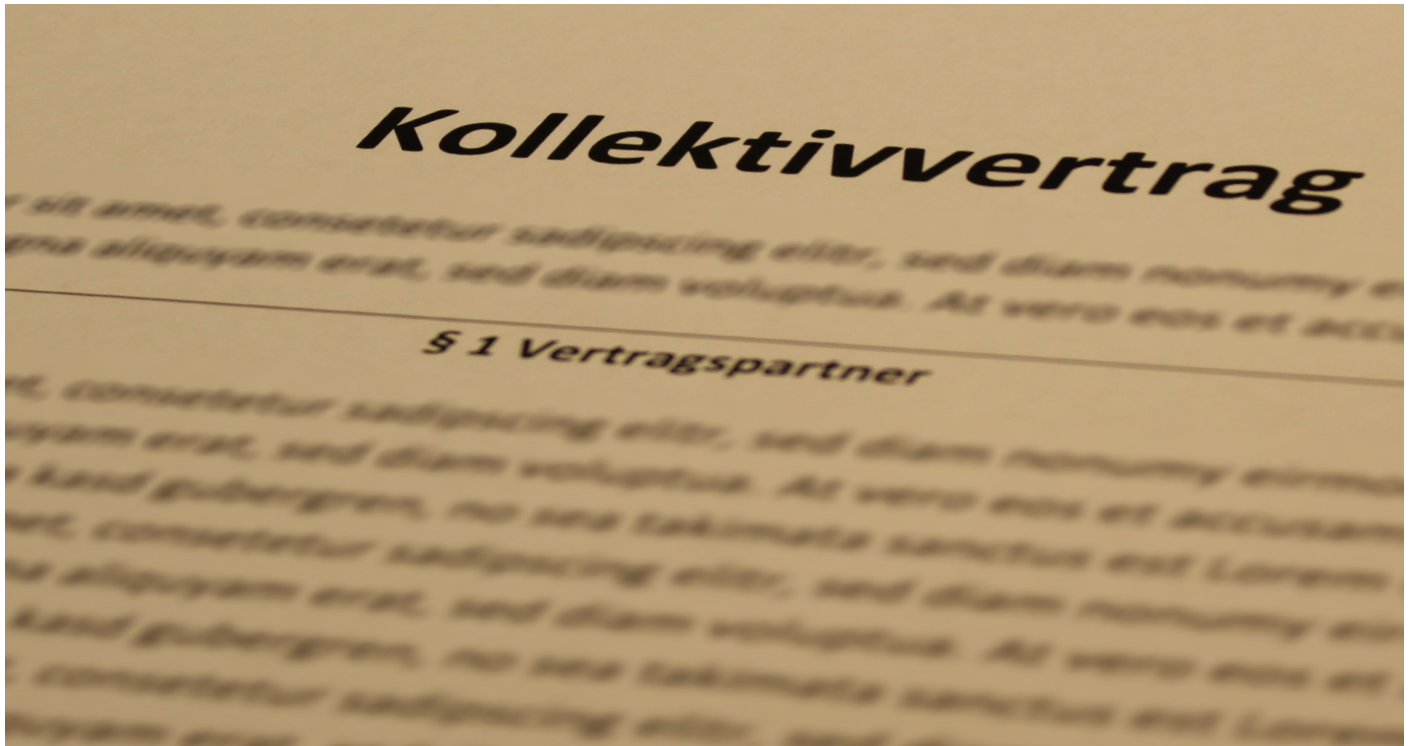


Menschen demonstrieren für gerechte Umweltpolitik.



Die Welt der Arbeit

Willkommen in der Arbeitswelt. Die Arbeitswelt ist sehr groß und kann überfordernd sein. Deswegen gibt es verschiedene Interessenvertretungen, die sich um die Arbeitnehmer:innen kümmern.



Interessenvertretungen sind für die Verhandlungen der Kollektivverträge wichtig.

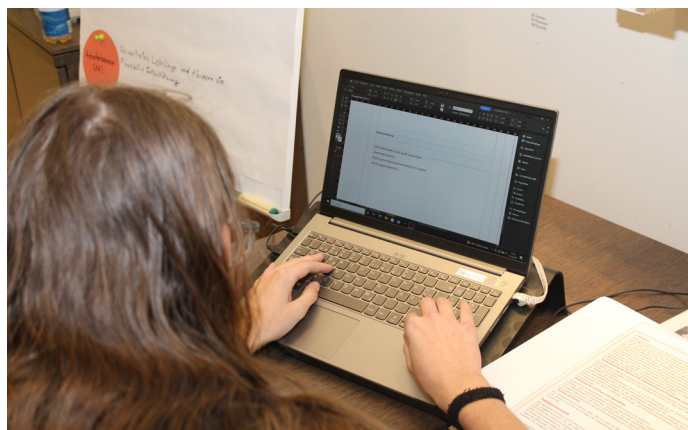
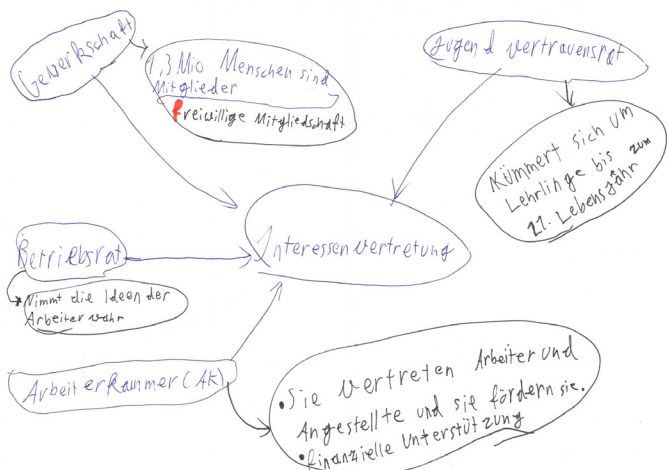
Betriebsrat: Der Betriebsrat vertritt betriebsintern die Interessen der Arbeitnehmer:innen gegenüber den jeweiligen Arbeitgeber:innen. Sie werden von den Arbeitnehmer:innen eines Betriebes gewählt. Wenn ein Betrieb mehr als fünf Mitarbeiter:innen hat, kann ein Betriebsrat gewählt werden und ein Betriebsrat ist Pflicht, wenn ein Betrieb mehr als 150 Mitarbeiter:innen hat.

Jugendvertrauensrat: Ein Jugendvertrauensrat kann gewählt werden, wenn ein Betrieb fünf oder mehr Lehrlinge unter 18 Jahren hat. Wenn

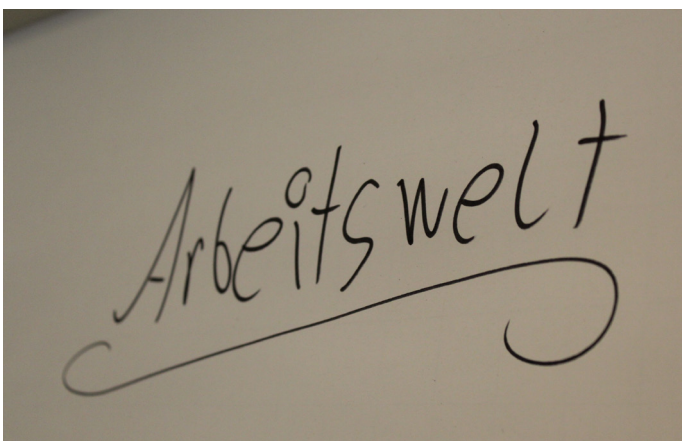
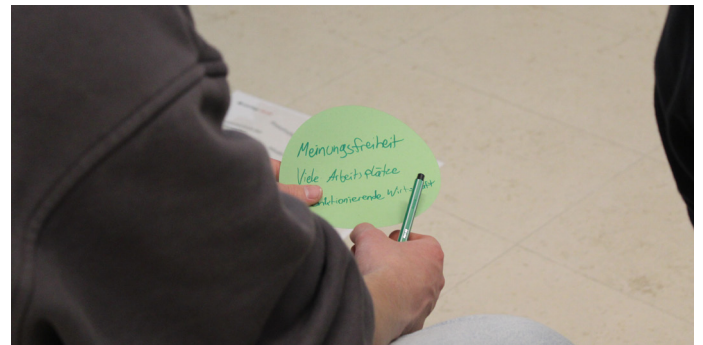
Lehrlinge Probleme haben und nicht wissen, wie sie darüber mit dem:der Arbeitgeber:in reden sollen, wenden sie sich an den Jugendvertrauensrat.

Überbetrieblich gibt es noch weitere Interessenvertretungen, wie z. B. die Arbeiterkammer und die Gewerkschaften.

Es ist sehr gut, dass es so viele verschiedene Interessenvertretungen gibt, die viele Probleme lösen können. Unserer Meinung nach ist es sehr toll, dass es auch Interessenvertretungen für Lehrlinge gibt und sie nicht übersehen werden.



Teodor, Julian, Ralf, Andreas, Mario, Pascal und Manuel



Impressum:

Herausgeberin, Medieninhaberin,
Herstellerin: Parlamentsdirektion
Anschrift: Dr. Karl Renner-Ring 3,
1017 Wien, Österreich



**Parlament
Österreich**

Lehrlingsforum - Demokratie
1ET LBS Stockerau
Brodtschildstraße 20, 2000 Stockerau

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders vermerkt.